

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 48

Illustration: "Ich tue dir etz emal nüd driirede Emmeli, ich bi aber gschpannt [...]"
Autor: Giebeler, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

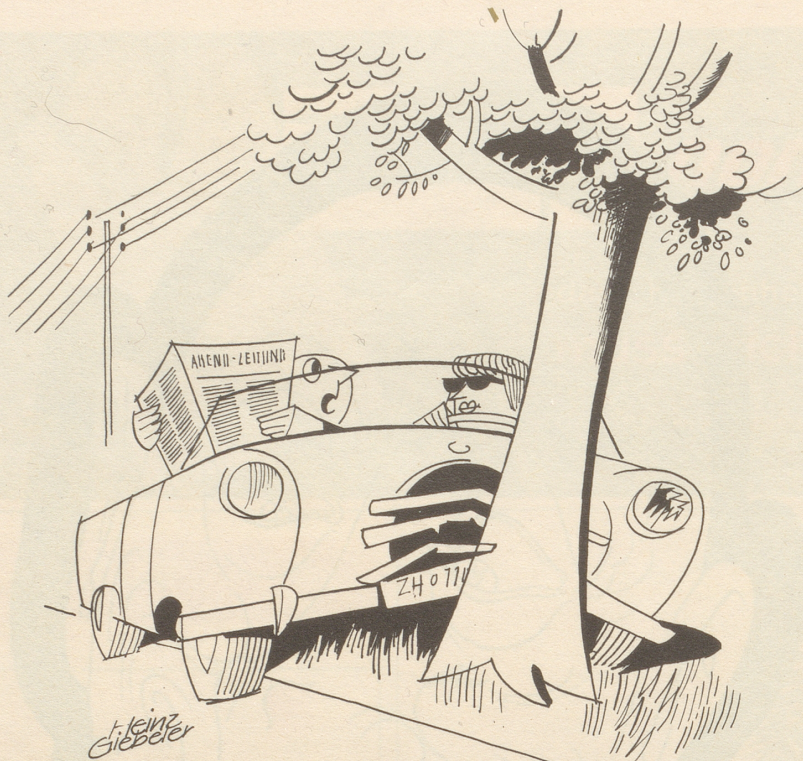
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ich tue dir etz emal nüd driirede Emmeli, ich bi aber gschpannt
öb du trotzdem richtig fa — — — päng!!»

Seldwiler Vereinskasten



Vorwort: Jede Ortschaft hat ihre Vereine und jeder Verein hat wieder seinen Vereinskasten, wo jegliches Geschehen angeschlagen und zu lesen ist. Seldwila aber, das anderthalb Stunden herwärts von Hindermondlingen und an der Bahnlinie nach Nienefindigen liegt, hat nur einen Vereinskasten, dafür einen großen. In diesen Kasten, der am «Ochsen» angebracht ist, teilen sich die vier hauptsächlichen Vereine des Ortes, die Sänger, die Turner, die Schützen und die Musikanten. Eine geniale Lösung! Die vier Felder im Kasten drin sind fein säuberlich und geometrisch abgeteilt. Und wehe dem Kastenbetreuer, der die March seines Vereins einmal überschreiten sollte. In diesen Kasten wollen wir hie und da einen

Das neue Express-Buffer
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich

Blick werfen. Wir sind sicher, daß die Lektüre dieser Rubrik sich befruchtend auf das Vereinsleben des ganzen Landes auswirken kann. Für heute:

Der Grabgesang

Wenn ein Seldwiler Sänger oder alt Sänger das Zeitliche gesegnet hat, ist das im Kasten zu lesen. Der Verein wird zur Vorprobe und dann zum Grabgesang aufgeboden. Tage oder Wochen später kommt dann die Hauptsache, quasi die Frucht dieses Grabgesanges: Dann ist im Kasten zu lesen, das Trauerhaus X habe dem Männerchor soundsoviele Franken für den schönen Grabgesang und zum Andenken an das Mitglied X vergabt. So wird der Vereinskasten zum Wertmesser der Hinterlassenschaft oder der Steuerkraft der Erben. Jeder Dahingegangene wird hier eigentlich noch einmal «gewogen und (entweder normalgewichtig oder) zu leicht befunden».

Kürzlich ist aber das Ungeheuerliche passiert: Eine Familie, die nicht auf Rosen gebettet ist, hat sich beim Tode eines Angehörigen den Grabgesang verboten. Seither werweist man in Sängerkreisen, ob es eigentlich pietätvoll sei, diese Spenden aus den Trauerhäusern so öffentlich zu publizieren. Aber zu einer andern Lösung ist man noch nicht gekommen. Schließlich ist man auch der Tradition etwas schuldig

Vereinsmeister

Am Hitzsch



fi Meinig

I khanns fasch nümman ärwaarta, bis entli dFüüf-Tage-Wuhha do isch! As isch miar nemmli mäga miinara Frejzitt-Geschtaaltig. I bin halt khogamäßig intelligent und filosoofisch varanlagt und drumm hätt miar an Insaraat uumäßig in dAuga gschtöhha:

Ideale Freizeit-Gestaltung.
Philosophisches Hobby für intelligente Leute.
Wissenschaftliche Astrologie. Privatunterricht
im Astrosophischen Institut.

Natüürli isch no dAdrassa bej demm Insaraat, abar dia will i varkhlemma. I wetti halt dar ainzig Intelligent sii, wo dä Aschtrologii-Khurs mitmahha khann. As isch nemmli mee zvadiana, wenn nitt in jeedam zwaita Huus an aschtrologisch Gruaba dinnan isch. Mit aman Aschtroloog, wo zwoor dar Untarschiid zwüschat ama Planet und ama Fixstärn nitt kennt, darfür abar wundarbaari Horoskhop mahha khann. Horoskhop, wo immar schtimmand – well jeeda Satz hinnadrü aso trüllt wärda khann, daß är gälta muaß. Noch am Sischteem: Khräät dar Güggal ufam Misch, so endarat sich zWättar oder as bliibt wias ischt. –

Für dAschtrologa khömmmand immar schwäärari Zitta. Nitt, daß öppa dLütt nümman an dAschtrologii glauba wetand! Im Gäägatal. Dia Tumma schtärband nitt uus – abar, as isch bekhannt, daß dar Moond für dAschtrologa khoga wichtig isch. Jetz löönd dRussan ai Schputnikh noch am andara loos, dia Schputnikhar khraisand um dÄrda als nöüji Möönd, und dia aarma Aschtrologa müassand ai Trabant noch am andara in iarni Rächniga iibezüühha. Well dia Khögan aso schnell um üüsari Ärda ummaraßland, so hätt zAschtrosoofische Inschitut alli Hend voll ztua, darmit nitt alli Horoskhop varreckhand. (Wia ma khöört, hätt dia Aschtrologisch Gwärkhschaft beschlossa, uff jeedas Horoskhop a Schputnikh-Zuaschlaag zvarlanga.)



ABTEILUNG WEINHANDLUNG

Verlangen Sie unsere Spezialweinliste für
Stadtlieferungen.